

Greta Thunberg

Seite 10–15

leaf Auf den Seiten 10 bis 15 wird Gretas Auftritt am 19. April 2019 in Rom beschrieben. Gleichzeitig erfährst du auch etwas über die Person Greta. Fülle den Steckbrief (s. S. 7) zu Greta aus und ergänze ihn während der Lektüre mit weiteren Infos.

leaf Hättest du den Mut gehabt, vor so einer großen Menschenmenge zu sprechen?

leaf Welches Thema wäre dir wichtig genug, um deine Angst oder Aufregung zu überwinden? _____

leaf Lies die Seiten 16 bis 21. Wann hast du zum ersten Mal von Greta gehört und davon, dass sie freitags vor dem schwedischen Parlament in Stockholm streikt, statt in die Schule zu gehen?

Seite 16–21

leaf Greta hat gesagt: „Wir machen unsere Hausaufgaben, wenn die Erwachsenen ihre machen.“ (aus: Mazza, Viviana: Jeden Freitag die Welt bewegen. Gretas Geschichte. dtv: 2019, S. 20). Was hat sie damit gemeint?

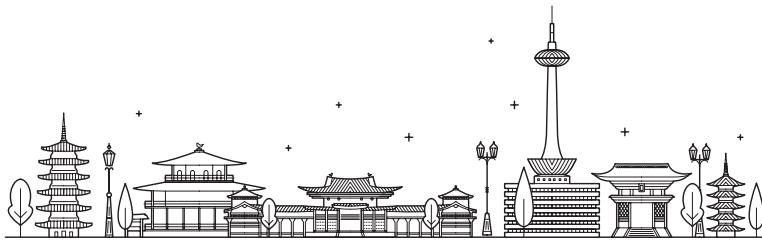
Greta wollte mit ihrem Schulstreik erreichen, dass Schweden das Klimaabkommen von Paris einhält. Es sieht vor, dass die Staaten der Erde die Erderwärmung auf möglichst 1,5 Grad Celsius begrenzen und dafür den Ausstoß von Treibhausgasen deutlich reduzieren. Sie will so lange weiterstreiken, bis Schweden die Klimaschutzziele erreicht und den Ausstoß von Treibhausgasen wie CO₂ und Methan um 15 % reduziert. Den Lernstoff, den sie während ihres Streiks am Freitag versäumt hat, holte sie außerhalb des Unterrichts nach. Zurzeit macht sie eine Schulpause, was in Schweden nach der 9. Klasse grundsätzlich möglich ist.



leaf Hast du schon einmal an einem Schulstreik teilgenommen? Wie waren deine Erfahrungen? Wenn nicht: Würdest du dich gerne beteiligen oder welche Gründe sprechen für dich dagegen? Würdest du auch in der Freizeit den Schulstoff nachholen?

Die Länder der Erde kämpfen gegen den Klimawandel

Schon vor 30 Jahren warnten Klimaforscher vor den Folgen des Klimawandels, vor der Erderwärmung und den Folgen von Abholzung der Wälder, Überfischung der Meere und Erhöhung der Treibhausgase. Doch seitdem ist nicht viel passiert. Im Gegenteil, weltweit ist der Ausstoß von Treibhausgasen deutlich gestiegen.



Dabei haben sich Politiker vieler Länder – auch aufgrund von wissenschaftlichen Erkenntnissen – schon im Jahr 1997 im japanischen Ort Kyoto auf ein Abkommen geeinigt. Im sogenannten **Kyoto-Protokoll**

stehen Klimaschutzziele und die Verpflichtung, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren. Bis heute haben 192 Staaten zugesagt, dort mitzumachen, die USA und Kanada lehnen das ab. Allerdings haben die Vorgaben im Kyoto-Protokoll bisher nicht zu einer deutlichen Verbesserung des Klimaproblems geführt.

Im Jahr 2015 haben sich deshalb in **Paris** Vertreter von 197 Ländern der Erde auf ein neues **Klimaschutzabkommen** geeinigt: Die Erderwärmung wollen sie möglichst auf unter 2 Grad Celsius begrenzen und ärmeren Ländern bei der Umsetzung und bei Klimaschäden helfen. Um das zu erreichen, haben die beteiligten Länder Klimaschutzmaßnahmen beschlossen. Leider halten fast alle Länder ihre eigenen Vorgaben nicht ein. Auch Deutschland erreicht seine eigenen Klimaschutzziele nicht.



2019 hat der **Weltklimarat**, der IPCC, im Auftrag der Vereinten Nationen einen neuen Bericht vorgelegt. Sie haben verglichen, welchen Unterschied es macht, die Erderwärmung nicht nur auf 2 Grad, sondern auf 1,5 Grad zu begrenzen. Laut ihren wissenschaftlichen Erkenntnissen macht das in vielen Bereichen einen deutlichen Unterschied aus. Bei einer Erwärmung von 2 Grad würden Millionen Menschen mehr mit Wassermangel, Ernteausfällen, Unwettern, Überschwemmungen und anderen Klimafolgen kämpfen. Sie würden ihre Heimat verlieren und müssten flüchten. Millionen von Tier- und Pflanzenarten mehr würden sterben. Bei 1,5 Grad Erwärmung würden beispielsweise schon sehr viele Korallenriffe in den Ozeanen absterben, bei 2 Grad Erwärmung würden sie alle verschwinden. Das Eis in

der Arktis, der Antarktis und die Permafrostböden (dauerhaft gefrorene Böden in Kanada und Sibirien) würden weiter schmelzen. Im Sommer wären die Ozeane vielleicht frei von Meereis. Die Lebensräume für Eisbären und andere Tiere würden verlorengehen. Durch das Schmelzen der Eisflächen würde das Wasser der Ozeane stärker steigen und mehr Küstenstädte und Inseln wären bedroht.



Was hat der Strom mit dem Klima zu tun? (1)

Info



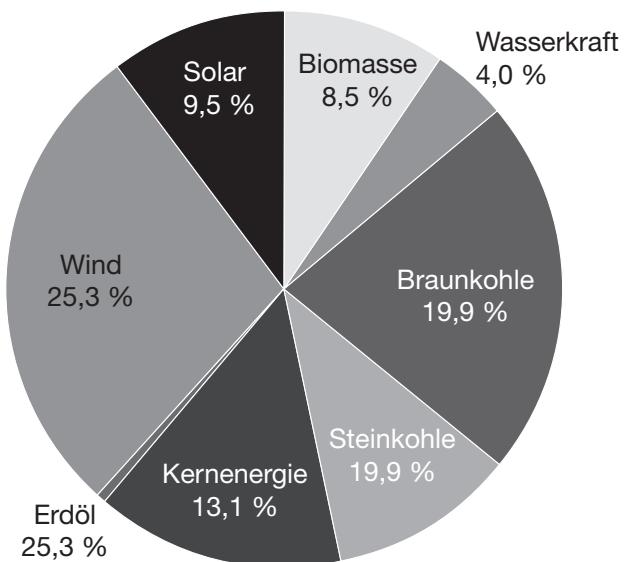
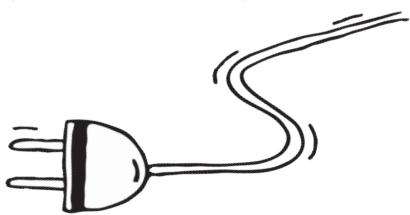
Wir brauchen täglich jede Menge Strom: für unser Licht, warmes Wasser, die Heizung und viele Haushaltsgeräte wie Kühlschrank, Herd, Toaster, Wasserkocher, Waschmaschine, Fön, Fernseher, Musikanlage und viele andere.

Doch der Strom kommt nicht einfach so aus der Steckdose.

Er muss erzeugt werden.

Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten.

Das Schaubild zeigt, woher Strom kommt.



Bei der Stromerzeugung mit **Kohlekraftwerken** wird sehr viel CO₂ ausgestoßen. Auch bei **Erdgas** entsteht CO₂, aber weniger. Kohle und Erdgas sind keine erneuerbaren Energiequellen, sie wachsen nicht nach. **Wind, Sonnenenergie und Wasserkraft** sind nicht begrenzt und sie stoßen bei der Stromerzeugung kein CO₂ aus. Allerdings gibt es Schwierigkeiten bei der Speicherung der Energie. Und zum Beispiel Solarzellen müssen später speziell entsorgt werden.

Was können wir tun? Tipps zum Stromsparen

Deine Familie kann für euren eigenen Haushalt vieles selbst entscheiden:

- Woher soll der Strom kommen?

Solaranlage aufs Dach bauen

zu Ökostrom-Anbieter wechseln

- Wie viel Strom verbrauchen wir?

energiesparende Geräte kaufen

Strom sparen – Licht aus

Stoßlüften

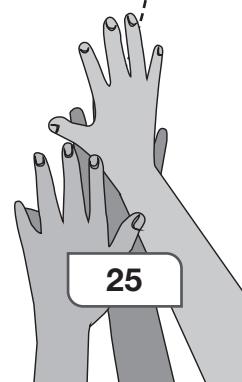
bei 30 °C statt 90 °C waschen

Lufttrocknen statt Trockner

Heizungsprogramm / Smart Home

Kühlschrank zu

warmes Wasser sparen: Dusche statt Badewanne



Was hat der Strom mit dem Klima zu tun? (2)



Leaf icon: Lies den Text auf Arbeitsblatt 1.

Leaf icon: Erstelle dann eine Liste eurer Haushaltsgeräte und deren Energieverbrauch.

Bitte deine Eltern um Hilfe.

Gerät	Energieverbrauch	Gerät	Energieverbrauch

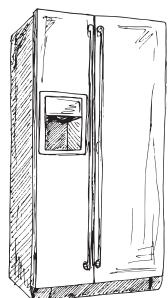
Leaf icon: Welchen Stromanbieter habt ihr? _____



Leaf icon: Wie wird der Strom erzeugt? _____

Leaf icon: Wie hoch ist euer Verbrauch? Welche Stromkosten habt ihr dadurch?

Leaf icon: Welche Geräte nutzt du selbst – und wie lange am Tag?



Leaf icon: Überlege: Wodurch kannst du mit deiner Familie Strom sparen?

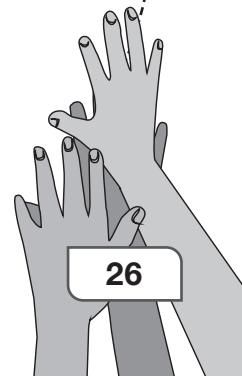
Projekt: Strom sparen an der Schule



In einem Schuljahr lassen sich an einer Schule Tausende Kilowattstunden Strom einsparen. Dafür müssen aber alle mitmachen: In der Pause das Licht ausmachen, Heizungen mittags herunterdrehen, nur stoßlüften ...

Entwickelt gemeinsam Energiespar-Tipps für die Klasse.

Gestaltet ein Poster dazu. Kopiert es und hängt es in allen Klassen von innen an die Tür. Informiert vorher die Schulleitung und die Lehrer, dann eure Mitschüler über eure Aktion. Mit der Schulverwaltung könnt ihr eure Einsparungen auch messen.



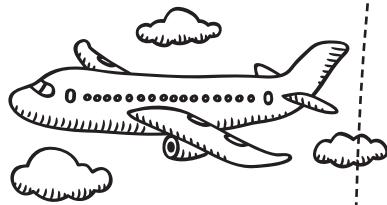
Ernährung: nachhaltig, regional, saisonal ... (1)

Info

Erdbeeren im Winter? Exotische Früchte? Extra knackige Äpfel?

Beim Einkaufen kann man besonders gut darauf achten, ob das Klima durch die Lebensmittel belastet wird.

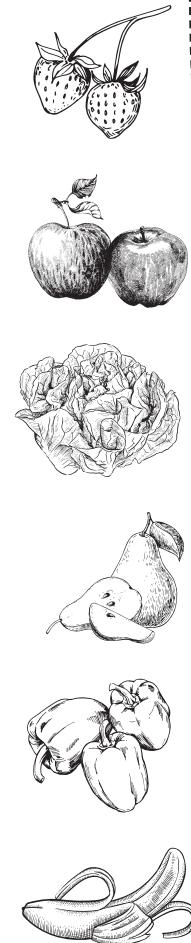
So werden Erdbeeren, die man bei uns im Winter kaufen kann, entweder in speziellen Gewächshäusern gezüchtet. Dafür wird besonders viel Energie für Wärme und Licht benötigt. Oder die Erdbeeren werden mit dem Flugzeug zu uns gebracht. Weite Transportwege und vor allem das Fliegen sind schädlich für das Klima.



 Achte beim Einkauf einmal darauf, wo das angebotene Obst und Gemüse herkommt.

Mache dir Notizen:

Bananen	
Mango	
Trauben	
Apfel 1 (Sorte)	
Apfel 2 (Sorte)	
Apfel 3 (Sorte)	
Tomaten	
Erdbeeren	
Gurken	
Brokkoli	
Kartoffeln	



So schützt du das Klima und die Natur:

- Kaufe Produkte, die aus deiner Region kommen, weil es kurze Transportwege sind.
(Achtung: „regional“ ist kein geschützter Begriff und kann zum Beispiel ganz Deutschland umfassen!)
- Kaufe Produkte, die zu der jeweiligen Jahreszeit bei uns geerntet werden können.
- Verzichte möglichst auf Produkte wie exotische Früchte, die bei uns nicht wachsen.

